

Insulaner News

Wir entdecken die Welt – Kids Voices for 2030

SDGs – Kinderrechte – Marokko

In unserer ersten Ausgabe der Insulaner News schauen wir über unseren Tellerrand hinaus. Wir beschäftigen uns mit den Nachhaltigen Entwicklungszielen der Vereinten Nationen, den Kinderrechten und dem Land Marokko. Außerdem haben wir einen eigenen Stadtplan entwickelt und zeigen, wie unsere Traumstadt nachhaltig und kinderfreundlich aussehen soll. Und wir berichten über Marokko und das Solarkraftwerk Noor, das Strom aus Sonnenlicht erzeugt.

SDGs

Unsere Stadt der Zukunft – nachhaltig und kinderfreundlich

Wir haben uns mit den nachhaltigen Entwicklungszielen der Vereinten Nationen beschäftigt. Hier erzählen wir euch etwas über Ziel 11: Nachhaltige Städte und Gemeinden. Dabei haben wir überlegt, wie eine Stadt aussehen soll, in der sich alle Menschen wohlfühlen können. Zu diesem Ziel haben wir auch einen Stadtplan mit unseren eigenen Ideen gebastelt.



Das ist unsere Traumstadt: Insulaner City

In unserer Stadt sollen alle Menschen gut leben können. Dazu gehören saubere Luft und weniger Autos. Außerdem soll es mehr Natur in der Stadt geben. Wichtige Orte sollen sicher sein und gemeinsam geplant werden.

Nachhaltige Städte haben auch viel mit Kinderrechten zu tun. Saubere Luft bedeutet das Recht auf Gesundheit. Mehr Schulen bedeuten das Recht auf Bildung.

Mehr Spielplätze stehen für das Recht auf Spiel und Freizeit. Mehr Wohnungen bedeuten ein

Recht auf ein Zuhause. Sichere Straßen sind wichtig für das Recht auf Schutz. Mitbestimmung heißt, dass Kinder sagen dürfen, wie ihre Stadt aussehen soll.



In unserer Stadt ist uns wichtig, dass alle gut leben können. Wir würden weniger Müll machen und Strom sparen. Strom wird von Windrädern erzeugt. Außerdem würden wir darauf achten, dass Luft, Wasser und der Boden sauber bleiben. Es soll mehr Parks geben, mehr Spielplätze und mehr Grünflächen. Außerdem würden wir mehr Schulen bauen, damit alle Kinder gut lernen können.



Wir sind die Klasse 4b

Kinderrechte

Kinderrechte – warum sie so wichtig sind

Kinderrechte gibt es, weil Kinder früher oft schlecht behandelt wurden. Viele Kinder mussten arbeiten, obwohl sie noch jung waren. Es gab keine Regeln, die Kinder vor Gewalt geschützt haben. Manche Kinder hatten nicht genug zu essen oder nichts zu trinken. Deshalb wurden die Kinderrechte beschlossen, damit Kinder überall auf der Welt geschützt sind und gut aufwachsen können.

Die Kinderrechte wurden am 20. November 1989 von den Vereinten Nationen beschlossen. Dieser Tag heißt heute auch *Internationaler Tag der Kinderrechte*. Insgesamt gibt es 54 Kinderrechte, die für Kinder auf der ganzen Welt gelten.



Wir finden viele Kinderrechte besonders wichtig. Das Recht auf Bildung ist wichtig, weil jedes Kind zur Schule gehen und etwas lernen darf. Das Recht auf Spiel und Freizeit ist wichtig, weil Kinder Zeit zum Spielen und Ausruhen brauchen. Das Recht auf Schutz ist wichtig, damit Kinder keine Angst haben müssen. Außerdem finden wir das Recht auf Privatsphäre wichtig, weil wir manchmal unsere Ruhe brauchen und nicht immer beobachtet werden wollen.

WELCHE RECHTE HABEN KINDER?

WICHTIGE KINDERRECHTE SIND ZUM BEISPIEL:

- RECHT AUF BILDUNG
- RECHT AUF SCHUTZ VOR GEWALT
- RECHT AUF MITBESTIMMUNG
- RECHT AUF GESUNDHEIT
- RECHT AUF SPIEL UND FREIZEIT
- RECHT AUF EIN ZUHAUSE
- RECHT AUF GLEICHHEIT
- SCHUTZ IM KRIEG UND AUF DER FLUCHT

DIESE RECHTE GELTEN FÜR ALLE KINDER –
EGAL WO SIE LEBEN.

Unsere Meinung zählt

Ich finde es wichtig, dass Kinder sagen dürfen, was sie denken. Unsere Meinung ist genauso wichtig wie die von Erwachsenen. Wenn wir mitreden dürfen, fühle ich mich ernst genommen und respektiert.

In der Schule, in der Familie und in unserer Freizeit möchte ich manchmal mitentscheiden. Zum Beispiel beim Essen, bei Ausflügen oder bei Klassenregeln. So lernen wir, Verantwortung zu übernehmen.

Ich wünsche mir, dass Erwachsene uns öfter zuhören. Denn zusammen finden wir oft bessere Lösungen. Manchmal wissen wir Kinder nämlich ganz genau, was für uns gut ist. Wenn Erwachsene und Kinder gemeinsam planen, ist das fairer. Und wir lernen dabei auch, ruhig zu sagen, was wir denken und anderen zuzuhören.

Marokko

Unser Partnerland:

Marokko

Marokko liegt im Nordwesten von Afrika. Das Land ist 446.550 Quadratkilometer groß. In Marokko leben etwa 37 Millionen Menschen.

Die Hauptstadt von Marokko heißt Rabat. Dort leben ungefähr 600.000 Menschen. Weitere große und bekannte Städte sind Casablanca, Fès, Tanger und Marrakesch.

Die Nachbarländer von Marokko sind Algerien und Mauretanien. Marokko liegt nicht nur in Afrika, sondern hat auch eine lange Küste am Atlantischen Ozean und grenzt im Norden an das Mittelmeer. In Marokko werden vor allem Arabisch und Tamazight gesprochen. Neben Arabisch und Tamazight sprechen viele Menschen auch Französisch, besonders in der Schule, bei der Arbeit oder in Städten. In Marokko bezahlt man mit dem Dirham.

Die Flagge von Marokko ist rot. In der Mitte befindet sich ein grüner Stern.



Die meisten Menschen in Marokko sind Muslime, aber es gibt dort auch andere Religionen. Marokko ist ein Land mit vielen Kulturen und Traditionen.

Die Landschaft in Marokko ist sehr unterschiedlich. Es gibt Wüsten, Küsten und Gebirge. Ein Teil der Sahara liegt in Marokko. Außerdem gibt es das Atlasgebirge, das über 4.000 Meter hoch ist.

In Marokko leben viele verschiedene Tiere. Zum Beispiel Kamele, Dromedare, Berberaffen, Wüstenfüchse, Ziegen, Adler, Falken, Otter, Gazellen, Schakale

und auch Schlangen wie Kobras.

Die Menschen in Marokko essen gerne Couscous, Datteln, Melonen, Orangen, Granatäpfel und Feigen. Außerdem essen sie viel Gemüse wie Tomaten, Zucchini, Auberginen und Kichererbsen.

Tiere in Marokko und in Deutschland

In Marokko gibt es Kamele und Dromedare, in Deutschland leben stattdessen Kühe und Pferde.

In Marokko leben Wüstenfüchse, in Deutschland kennt man eher den Rotfuchs.

Gazellen kommen in Marokko vor, in Deutschland gibt es dafür Rehe und Hirsche.

In Marokko leben Adler und Falken, in Deutschland zum Beispiel Bussarde und Eulen.

Schlangen wie Kobras gibt es in Marokko, in Deutschland leben harmlose Ringelnattern.

Wusstest du schon?

Marokko liegt in Afrika und hat Meer, Berge und Wüste.

Das Atlasgebirge ist über 4.000 Meter hoch.

In Marokko sprechen viele Menschen Arabisch, Tamazight und auch Französisch.

Mintztee ist sehr beliebt und wird oft Gästen angeboten.

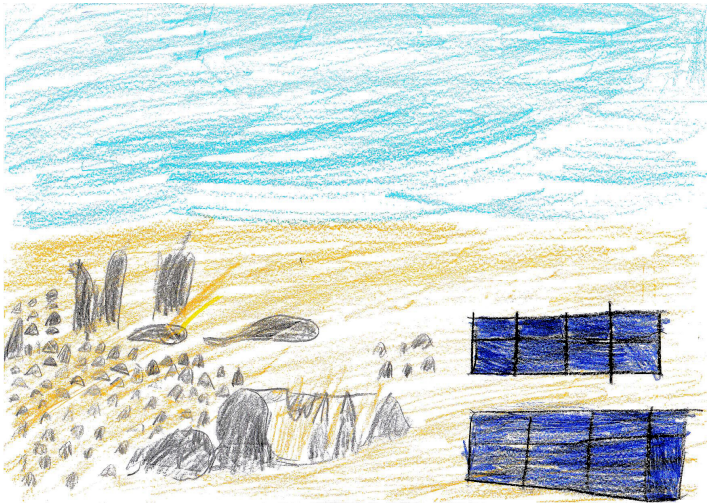
Die Flagge von Marokko ist rot mit einem grünen Stern.

Marokko ist ein Königreich. Der König heißt Mohammed VI. In jeder großen Stadt hat der König einen eigenen Palast. Das ist etwas Besonderes an Marokko.

Marokko

Das Solarkraftwerk Noor

Das Solarkraftwerk Noor steht in der Nähe der Stadt Ouarzazate in Marokko. Der Name „Noor“ bedeutet auf Deutsch „Licht“. Das passt gut, weil das Kraftwerk Strom aus Sonnenlicht herstellt. Noor ist eines der größten Solarkraftwerke der Welt.

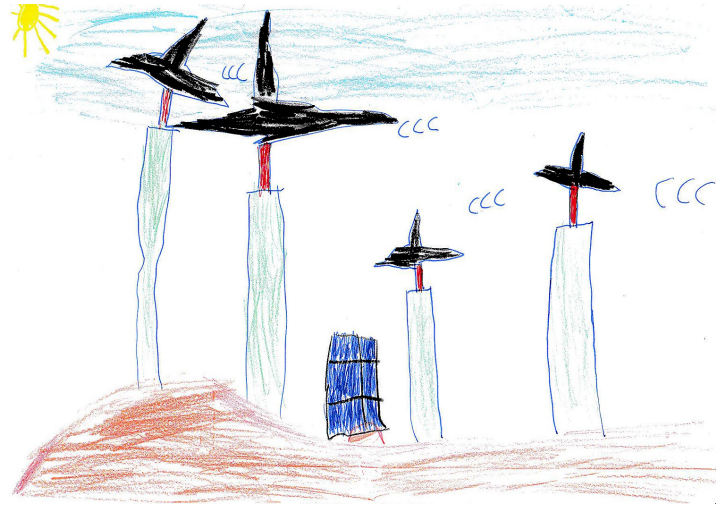


Das Kraftwerk erzeugt Strom mit vielen Spiegeln und Solarmodulen. Diese fangen das Sonnenlicht ein und wandeln es in Energie um. Dabei entstehen keine Abgase und kein Rauch wie bei Kohle- oder Ölkraftwerken.

Der Strom aus dem Solarkraftwerk Noor ist gut für die Umwelt, für Pflanzen, Tiere und Menschen. Es entsteht viel weniger CO₂, deshalb hilft das Kraftwerk dabei, das Klima zu schützen. Sauberer Strom sorgt außerdem für bessere Luft, besonders in Städten.



Marokko möchte bis zum Jahr 2030 noch mehr Anlagen für Sonnen-, Wind- und Wasserkraft bauen. Das Land nutzt damit die vielen Sonnenstunden besonders gut. So soll die Umwelt besser geschützt werden und es soll genug saubere Energie für die Zukunft geben.



SDGs

Noor und die nachhaltigen Entwicklungsziele

Das Solarkraftwerk Noor passt gut zu den nachhaltigen Entwicklungszielen der Vereinten Nationen.

Es hilft besonders bei:

Ziel 7: Bezahlbare und saubere Energie

Noor erzeugt Strom aus Sonnenlicht. Das ist erneuerbar und geht nicht aus.

Ziel 11: Nachhaltige Städte und Gemeinden

Sauberer Strom sorgt für bessere Luft und ein gesünderes Leben in Städten.

Ziel 13: Maßnahmen zum Klimaschutz

Durch Solarstrom entsteht weniger CO₂. Das hilft, den Klimawandel zu bremsen.

Mitmach-Tipp: Das kannst du für die Umwelt tun!

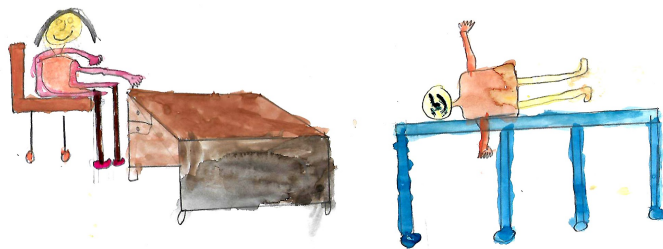
1. Licht aus, wenn du den Raum verlässt – das spart Strom.
2. Geräte ganz ausschalten und nicht im Stand-by lassen.
3. Zu Fuß gehen oder Fahrrad fahren, wenn der Weg nicht weit ist.
4. Müll trennen und Dinge reparieren, statt sie wegzuerwerfen.
5. Mit anderen darüber sprechen, warum saubere Energie wichtig ist.
6. Schon kleine Dinge helfen, unsere Erde zu schützen!

Marokko

Mädchen und Frauen in Marokko: Früher, heute und morgen

Früher war es oft so: Viele Frauen kümmerten sich vor allem um die Kinder und den Haushalt. Viele durften nicht selbst entscheiden, wie sie leben möchten. Manche Mädchen durften nicht zur Schule gehen oder später einen Beruf lernen. Auch Arbeiten war für viele Frauen nicht erlaubt oder sehr schwer.

Heute hat sich vieles verändert. Viele Mädchen gehen zur Schule, machen eine Ausbildung und arbeiten in verschiedenen Berufen. Sie können mehr selbst entscheiden und haben mehr Rechte als früher. Außerdem können sie in ihrer Stadt oder ihrem Dorf mithelfen und mitbestimmen.



Trotzdem gibt es noch Probleme. In manchen ländlichen Gegenden ist es für Mädchen immer noch schwer, zur Schule zu gehen. Außerdem werden manche Mädchen zu früh verheiratet. Wir hoffen, dass sich das weiter verbessert, damit alle Mädchen lernen dürfen und ihre Rechte wirklich bekommen.

Autor*innen: Sakina, Zahra, Zainab, Hatem (Marrakech)

Lasst uns unsere Bäume schützen!

Die Umwelt ist alles, was um uns herum ist: Luft, Wasser, Boden und Wälder. Leider hat die Umwelt auch Probleme. Manchmal ist die Luft schmutzig, weil Fabriken und Autos Abgase machen. Und oft liegt Müll auf den Straßen oder in der Natur. Das sieht nicht nur unschön aus, sondern schadet auch Pflanzen und Tieren.

Uns fällt auf, dass in unserer Umgebung Bäume gefällt werden. Manche Menschen brauchen Holz zum Kochen, zum Heizen oder zum Bauen. Aber dabei vergessen viele, wie wichtig Bäume für uns sind. Bäume machen Sauerstoff, den wir zum Atmen brauchen. Sie nehmen Kohlendioxid (CO₂) aus der Luft auf und helfen so beim Klimaschutz. Ihre Wurzeln halten den Boden fest, damit er bei Regen nicht weggespült wird. Und unter Bäumen ist es oft kühler, weil sie Schatten spenden.



Marokko

Bäume sind auch ein Zuhause für viele Tiere. Vögel bauen dort Nester, Insekten leben in der Rinde, und manche Tiere finden dort Schutz. Außerdem geben uns Bäume Früchte und helfen der Natur, gesund zu bleiben.



Wir können Müll richtig wegwerfen, Papier sparen und vorsichtig mit Pflanzen umgehen. Und wenn möglich, können wir auch Bäume pflanzen oder uns dafür einsetzen, dass nicht unnötig Bäume gefällt werden. Denn: Ohne Bäume geht es uns und der Natur schlechter.

Lösungen zum Erhalt von Bäumen:

Bäume pflegen.

Menschen daran hindern, Bäume zu fällen, und Gesetze zu ihrem Schutz erlassen.

Baumpflanzaktionen organisieren, um die Schönheit unserer Umgebung zu bewahren.

Das Bewusstsein für die Bedeutung von Bäumen stärken.

Solarenergie anstelle von Kohle nutzen, die Bäumen schadet.

Autor*innen: Anas, Yassir, Khalil, Mohsen (Marrakech)

